

Gruß zum Sonntag – 10. Dezember (2. Advent) - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Wo wohnt Gott? (Mk 1, 1-8)

Wohnt der Herrgott in einem Gebäude oder wohnt er da draußen in der Schöpfung?

Schon bevor die Menschen Gott Tempel bauten: wo lebte Gott?

Seit dem Beginn der Schöpfung bis zum heutigen Tag beschäftigt diese Frage den Menschen.

Auf der Suche nach Gott hat die Welt im Volksmund zwei Wege eingeschlagen:

1. Der eine Weg ist die Suche nach Gott direkt in der Schöpfung. Als Asketismus: Die Kirchenväter in den Anfängen, wie z.B. St. Antonius der Ältere und St. Benedikt usw., haben auf die normalen Lebensstandards verzichtet und sind in die Wüste gegangen, um Gott zu suchen.

2. Die zweite Art, Gott zu suchen, ist die Suche in unserem eigenen Inneren, der Mystizismus. Die Heiligen Johannes vom Kreuz, Teresa von Avila und viele andere suchten Gott durch Meditation und Kontemplation. Beide der oben genannten Wege der Gottsuche sind gut. Aber was uns gut oder schlecht macht, sind unsere Handlungen, unsere Neigungen. Im heutigen Evangelium lehrt Johannes der Täufer die Israeliten, ihre Handlungen und unsere Dispositionen zu ändern.

Im heutigen Evangelium ist uns „*Johannes der Täufer*“ als ein Asket und Bußprediger vorgestellt worden. „Johannes den Täufer“ kennt jeder. Er ist der Vorläufer, der Bote. Er kündigt einen an, der erst noch kommt: indem er sagt: „Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich“. Diese demütige Vorstellung von Johannes macht ihn zur Symbolfigur der Adventszeit, der Wartezeit, bis dann das Eigentliche geschieht. Das Eigentliche ist die Geburt Jesu, die Ankunft des Messias. Johannes war den Buchstaben des Gesetzes sehr treu. Er demütigt sich, um auf Jesus als den Retter hinzuweisen. Er hat sich nicht über Jesus hinweggesetzt.

Johannes sagt es am Ende unseres Evangeliums: „*Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen*“.

Johannes der Täufer erhellt durch sein Statement unser Verständnis der Taufe. Also empfangen wir nicht die Taufe von Johannes, dem Täufer, der mit Wasser tauft, sondern wir empfangen die Taufe, die Jesus uns mit dem Heiligen Geist schenkt. So werden wir zu würdigen Kindern Gottes und auch zu würdigen Bürgern des Himmels.

Weder die Suche nach Gott in der Wüste noch in sich selbst hat die Israeliten gerettet, sondern das Wort Gottes von Johannes hat sie gerettet. Ihre eigene Bekehrung hat sie gerettet. So lasst uns auch in dieser Adventszeit dem Wort Gottes glauben und unsere Wege ändern. Amen.

Pater Paul

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2023

Liebe Schwestern und Brüder, jeder sechste Mensch weltweit, der vor Armut, Gewalt und Hoffnungslosigkeit flieht, stammt aus Lateinamerika oder der Karibik. Während viele staatliche Einrichtungen oft tatenlos zuschauen, ist es die Kirche vor Ort, die sich für ein menschenwürdiges Leben der Flüchtlinge einsetzt. Unser Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt sie seit Jahrzehnten dabei. Dazu passend steht die diesjährige Weihnachtsaktion von Adveniat unter dem Motto „Flucht trennt. Hilfe verbindet“.

An Beispielen aus Kolumbien, Panama und Guatemala zeigt Adveniat, wie sich Gemeindeglieder, Ordensleute und Priester mit großem Einsatz um die Flüchtenden kümmern: sei es mit Gemeinschaftsküchen, mit der Unterkunft in sicheren Flüchtlingsherbergen, mit medizinischer Versorgung, mit juristischem, psychologischem oder seelsorglichem Beistand. Damit gibt die Kirche in Lateinamerika und der Karibik denjenigen neue Hoffnung, die viel zu oft auch um ihr Leben fürchten müssen.

Angesichts der gestiegenen Flüchtlingszahlen in Lateinamerika und der prekären Lage der Flüchtenden sind die kirchlichen Unterstützungsangebote wichtiger denn je. Deshalb bitten wir Sie um Ihre solidarische und großzügige Spende bei der Weihnachtsspendenkollekte, die den Projekten von Adveniat zugutekommt. Zeigen Sie sich den armen Menschen in Lateinamerika und der Karibik verbunden, auch durch Ihr Gebet!

Für das Erzbistum Köln

+Rainer Maria Woelki, Erzbischof von Köln

Hoffnungslicht in dunkler Zeit - Ökumenische Friedensgebete im Advent

Ein Hoffnungslicht in dunkler Zeit möchten die evangelische und katholische Kirche in Wuppertal an den vier Adventssamstagen entzünden. Gemeinsam laden sie alle Wuppertaler:innen jeweils 12.00 bis 12.30 Uhr zu ökumenischen Friedensgebeten in die Basilika St. Laurentius und die CityKirche nach Elberfeld sowie in die Gemarker Kirche und die Kirche St. Antonius nach Barmen ein.

„Der durch den Terror der Hamas verursachte Krieg in Israel hat unsägliches Leid über die Menschen gebracht und eine Saat der Zwietracht gesät, die bis in unsere Stadt reicht“, sagt Superintendentin Ilka Federschmidt. „Mauern zwischen Menschen werden aufgebaut statt überwunden, und die Angst um eine Welt, die bereits seit dem Angriff auf die Ukraine dunkler geworden ist, lähmt viele von uns. Wir möchten gemeinsam ein Hoffnungslicht dagesetzen.“

Der Advent sei eine Vorbereitungs- und Hoffnungszeit. Hoffnung darauf, dass Gott kommen möge und Friede mitten in einer Welt der Kriege und des Terrors, der Zwietracht und Resignation möglich werde, ergänzt Stadtdechant Dr. Bruno Kurth. „In unseren halbstündigen Friedensgebeten geben wir unseren Sorgen, Ängsten und Trauer Raum, wollen aber den Blick auf den Gott des Friedens richten, der uns die Kraft geben will, in dieser Welt für Gerechtigkeit, Liebe und Versöhnung einzutreten.“

Es wird Gelegenheit gegeben zum Gedenken, auch für Menschen, die den christlichen Glauben nicht teilen. Neben Gebet, Stille und Musik gibt es die Möglichkeit, Kerzen zu entzünden. Anschließend sind alle zum Verweilen in der Kirche und zum Gespräch eingeladen.

30 Minuten für Gebet, Gedenken, Stille, Musik

Und das Entzünden eines Hoffnungslichtes

mit anschließender Möglichkeit zum Verweilen und zum Gespräch

immer um 12.00 Uhr

Samstag, 09.12. in der Citykirche Elberfeld, Kirchplatz 2

Samstag, 16.12. in der Gemarker Kirche, Zwinglistraße 5

Samstag, 23.12., in der Kirche St. Antonius, Unterdörnen 137

„AdventsZeit“ nimmt kurze Auszeit

Die Adventszeit markiert nicht nur den Beginn des Kirchenjahres und ist die Zeit der Vorbereitung auf das Fest der Geburt Jesu. „AdventsZeit“ heißt auch das Magazin des Erzbistums Köln, das in den vergangenen Jahren in dieser Jahreszeit kostenlos an alle katholischen Haushalte verteilt wurde.

Sicherlich wird mancher die „AdventsZeit“ in diesem Jahr vermissen. Denn 2023 kann das Magazin nicht erscheinen – es nimmt sozusagen eine kreative Auszeit. Hinter den Kulissen wird derzeit intensiv an der inhaltlichen und gestalterischen Überarbeitung sowie an der Weiterentwicklung des Konzepts gearbeitet. Auf dass die „AdventsZeit“ wiederkommt – und mit ihr das Ziel, möglichst vielen Menschen in unserem Erzbistum Kirche und Glaube näher zu bringen.

St. Joseph

Die Eucharistiefeiern am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Lied-Nummern angesagt.

Am morgigen Freitag probt **aCHORd** um 18 Uhr im Gemeindezentrum. Der Männerkochclub kommt ebenfalls um 18 Uhr im Gemeindezentrum zusammen.

Am Samstag sind Sie zur **Orgelmusik zur Marktzeit** um 11.30 Uhr in der Kirche eingeladen. Sie hören Chor- und Orgelmusik zum Advent mit aCHORd und Markus Brandt.

Am Montag treffen sich die **Himmlischen Schwestern** um 18.30 Uhr.

Am Dienstag, dem 12. Dezember, findet die nächste Veranstaltung der Reihe "**Das Gespräch**" statt. Die Wuppertaler Schriftstellerin Christiane Gibiec liest aus ihrem Roman "Unruhe", in dem sie sich biografisch mit der westfälischen Dichterin Annette von Droste-Hülshoff beschäftigt.

Viele von Ihnen werden das **Wort zum Sonntag** im Ronsdorfer Sonntagsblatt und das **Wort zum Mittwoch** in der Ronsdorfer Wochenschau kennen. Für 2024 suchen wir neue Schreiberinnen und Schreiber. Wer Lust hat, seine Gedanken mit den Menschen in Ronsdorf zu teilen und ein oder zweimal im Jahr eine kurze Zeitungsandacht beizusteuern, meldet sich bitte bis zum 13. Dezember bei Theresa Hennecke, Gemeindeferentin auf den Wuppertaler Südhöhen, Telefon: 0202/ 4660778, Lilienstr. 12a, 42369 Wuppertal.

Die **Jahresabschlüsse 2019 bis 2021** wurden am 14. Juli 2022 erstellt, der **Jahresabschluss 2022** wurde am 31. August 2023 erstellt. Die Abschlüsse liegen noch bis einschließlich 11. Dezember 2023 zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros zur Einsichtnahme aus.

Am Mittwoch, dem 13. Dezember findet um 19 Uhr das **Taufgespräch** im GZ statt.

Am Freitag, dem 15. Dezember kommt **aCHORd** um 18 Uhr zur Probe im GZ zusammen.

Das Pfarrbüro ist in der kommenden Woche wie folgt geöffnet: Montag bis Mittwoch von 10 bis 12 Uhr, Donnerstag von 16 bis 18 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr.

St. Christophorus

Am kommenden Donnerstag, dem 14. Dezember, findet um 8.15 Uhr der Schulgottesdienst in unserer Kirche statt. Die werktägliche Eucharistiefeier um 9 Uhr entfällt.

Am Freitag, dem 15. Dezember, kommt der Familienchor um 18.30 Uhr zur Probe zusammen. Um 20 Uhr sind Sie herzlich zum Taizé-Gebet in der Kirche und daran anschließend zum Beisammensein im Gemeinderaum eingeladen.

Die Eucharistiefeier am kommenden Sonntag, dem 17. Dezember, feiern wir gemeinsam mit unseren Erstkommunionkindern. Danach sind Sie noch herzlich zum Gemeindetreff eingeladen.

Hl. Ewalde

An diesem **Samstag, 9. Dezember**, feiern wir um **17.30 Uhr** die Sonntagvorabendmesse für den Pfarrverband als **Roratemesse** in unserer Kirche.

Am **Montag** lädt die kfd alle älteren Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde **von 15 bis 17 Uhr zu einem adventlichen Kaffeetrinken** in den kleinen Pfarrsaal ein. Neben Kaffee und leckerem Kuchen gibt es Adventslieder zum Zuhören und Mitsingen und ein geselliges Beisammensein. Herzliche Einladung! Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen **oder** einen Fahrdienst zur Verfügung stellen können, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

Am **Mittwoch** findet die **Hl. Messe zur Marktzeit** wie gewohnt um 11.30 Uhr statt.

Am **Donnerstag** laden wir ein zum **Bußgottesdienst** um 19 Uhr mit anschl. Beichtgelegenheit.

Die **Auszeit im Advent – Atem holen für den Frieden** findet am **Freitag** um 18 Uhr statt.

Die Kommunionkinder treffen sich am nächsten Samstag, 16. Dezember, um 10 Uhr in der Kirche.

Sternsingeraktion 2024 in Hl. Ewalde

Am 4. Januar 2024 senden wir die Sternsinger von Hl. Ewalde in der Hl. Messe zur Marktzeit um 11.30 Uhr aus. Sie werden am **Samstag, 6. Januar 2024**, wieder am Zentrum Emmaus stehen und erstmals nach langer Zeit auch wieder von Haus zu Haus ziehen. Wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen, so melden Sie dies bitte zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro an oder senden eine Mail an: pfarrbuero-hl.ewalde@suedhoehen.de Nähere Informationen zu den Zeiten erhalten Sie in Kürze.

St. Hedwig

Zu **Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet** sind Sie jeden Donnerstag um 17 Uhr in der Kirche eingeladen. **Am 14. Dezember finden Lobpreis und Rosenkranz nicht statt.**

Freitags feiern wir um 9 Uhr die **wöchentliche Eucharistiefeier** in St. Hedwig.

Die nächste **Familienmesse** mit musikalischer Begleitung der Hedwigkids findet am 10. Dezember um 11 Uhr statt, die Kommunionkinder kommen mit dazu. Im Anschluss sind Sie herzlich Willkommen zum 12 Uhr Café im Pfarrzentrum!

Herzliche Einladung zur zweiten **Frühschicht im Advent** am 12. Dezember um 6.30 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken im Pfarrzentrum.

Am Donnerstag, dem 14. Dezember um 18.30 Uhr laden wir Sie herzlich zum **Adventsfenster** in St. Hedwig ein. Gemeinsames Singen, heiße Getränke und Gebäck stimmen auf die Adventszeit und Weihnachten ein!